



Lehrplan

der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Musik

2005/2010/2019

Die überarbeiteten Lehrpläne für die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen treten am 1. August 2019 in Kraft.

Impressum

Die Lehrpläne traten 2005 in Kraft und wurden durch Lehrerinnen und Lehrer der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius-Institut - erstellt.

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne von Lehrerinnen und Lehrern der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen erfolgte nach Abschluss der Phase der begleitenden Lehrpläneinführung 2010 sowie 2019 in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut bzw. dem

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden
www.sachsen-macht-schule.de

Download:
www.bildung.sachsen.de/apps/lehrplandb/

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	VII
Fächerverbindender Unterricht	XII
Lernen lernen	XIII
Teil Fachlehrplan Musik	
Ziele und Aufgaben des Faches Musik	2
Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte	5
Klassenstufen 1/2	6
Klassenstufen 3/4	10
Klassenstufen 5/6	14
Klassenstufen 7 – 9	18

Beschreibung der Lernziele**Begriffe**

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

Einblick gewinnen

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

Kennen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

Übertragen

Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen

Beherrschen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekanntem Kontexten** verwenden

Anwenden

begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/
Sich positionieren**

Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/
Problemlösen**

In den Lehrplänen der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzungen	FÖS(L)	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
	Kl.	Klassenstufe/n
	LB	Lernbereich
	LBW	Lernbereich mit Wahlcharakter
	Ustd.	Unterrichtsstunden
	AL	Arbeitslehre
	BIO	Biologie
	CH	Chemie
	DE	Deutsch
	DE-HKS	Deutsch-Heimatkunde/Sachunterricht
	EN	Englisch
	ETH	Ethik
	GE	Geschichte
	GEO	Geographie
	GK	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
	HW	Hauswirtschaft
	INF	Informatik
	KU	Kunst
	MA	Mathematik
	MU	Musik
	PH	Physik
	RE/e	Evangelische Religion
	RE/k	Katholische Religion
	SPO	Sport
	WE	Werken

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Ziele und Aufgaben der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen als allgemeinbildende Förderschule vermittelt eine den Bedürfnissen ihrer Schüler angemessene Bildung und Erziehung. Sie befähigt die Schüler zur selbstständigen und selbstverantwortlichen Lebensführung und bereitet sie auf Arbeit und Beruf vor.

An der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden Schüler unterrichtet und betreut, die im schulischen Lernen so umfänglich und schwerwiegend beeinträchtigt sind, dass sie besondere Förderung und weitgehende Unterstützung bei der Bewältigung von Lernprozessen benötigen. Die Schule versucht, durch förderpädagogische Maßnahmen die Eingliederung oder Wiedereingliederung der Schüler in Grund- bzw. Oberschule zu ermöglichen.

Sonderpädagogische Förderung orientiert sich an der physischen, psychischen und sozialen Ausgangslage dieser Kinder und Jugendlichen und unterstützt deren ganzheitliche Entwicklung. In diesem Sinne arbeitet die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen bei Bedarf eng mit der örtlichen öffentlichen Jugendhilfe sowie medizinischen, psychologischen und therapeutischen Einrichtungen zusammen. Sie berät die Schüler unter Einbeziehung ihrer Eltern bei der alltäglichen Lebensgestaltung, der Berufsorientierung und Berufsfindung.

Schüler haben die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen mit Erfolg abgeschlossen, wenn sie am Ende der Klassenstufe 9 in allen Fächern mindestens die Note „ausreichend“ erzielt haben oder die Note „mangelhaft“ entsprechend ausgleichen können.

Schüler der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen können bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in besonderen Klassen den Hauptschulabschluss erwerben.

Ausgehend vom Bildungs- und Erziehungsauftrag und unter Berücksichtigung der sonderpädagogischen Erfordernisse der Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden förderspezifische und überfachliche Ziele formuliert.

Förderspezifische Ziele

Sonderpädagogische Förderung verfolgt das Ziel, Auswirkungen von Beeinträchtigungen vor allem in den grundlegenden Bereichen der Lernentwicklung zu mindern und durch Förderung individueller Stärken zu kompensieren. Dabei müssen soziokulturell und sozioökonomisch bedingte Benachteiligungen sowie psychosoziale Verletzungen berücksichtigt werden.

Besondere Relevanz erlangt bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen die Förderung von Lern- und Leistungsvoraussetzungen sowie von Wahrnehmung und kognitiven Fähigkeiten. Diese Förderung zielt auf die Entwicklung von Voraussetzungen zum Erschließen der Lebenswelt der Schüler und zum Bewältigen schulischer Anforderungen und schafft im engen Zusammenhang mit der Entwicklung von Lernkompetenz die Basis für lebenslanges Lernen.

Bei der Entwicklung von Lern- und Leistungsvoraussetzungen erlangt die Förderung von Motivation, Anstrengungsbereitschaft, Erfolgszuversicht, Aufmerksamkeit, Konzentration und Durchhaltevermögen eine besondere Bedeutung. *[Förderung der Lern- und Leistungsvoraussetzungen]*

Wahrnehmungsförderung bezieht sich bei Schülern mit Förderbedarf im Bereich des Lern- und Leistungsverhaltens hauptsächlich auf die Entwicklung von visuellen, auditiven, taktilen und kinästhetischen Wahrnehmungsfähigkeiten. Dabei können u. a. folgende Schwerpunkte relevant sein: Wahrnehmungsumfang und -geschwindigkeit, Figur-Grund-Wahrnehmung, Körper- und Raumschema, visumotorische Koordination.

[Wahrnehmungsförderung]

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Bildungs- und Erziehungsziele

Der Förderung kognitiver Fähigkeiten kommt bei Schülern der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen aufgrund ihrer spezifischen Bedürfnislagen eine besondere Bedeutung zu. Sie bezieht sich auf die Entwicklung von Vorstellungen, Denkopoperationen und Transferleistungen sowie der Gedächtnisleistungen. Eine zielgerichtete individuelle Förderung der Kognition ist insbesondere in folgenden Bereichen erforderlich: Analyse- und Synthesefähigkeit, induktives Denken, Problemlöseprozesse, Urteils- und Kritikfähigkeit. *[Förderung kognitiver Fähigkeiten]*

Ziel der Sprachförderung ist die Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit der Schüler. Dabei können in Abhängigkeit vom individuellen Förderbedarf des Schülers u. a. folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt stehen: Lautbildung, Wortschatz, Satzbildung, Sprachverständnis, Sprechbereitschaft. *[Sprachförderung]*

Die Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens verfolgt das Ziel, die Sozialität der Schüler zu entwickeln und ihnen damit eine selbstbestimmte Teilhabe am Leben der Gemeinschaft zu ermöglichen. Dabei nutzen sie gegebenenfalls besondere Hilfen und Unterstützungssysteme. Fördermaßnahmen können sich in Abhängigkeit von den persönlichen Bedürfnissen u. a. auf folgende Bereiche beziehen: Gefühls- und Affektabläufe, Eigensteuerung und Selbstkontrolle, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Frustrationstoleranz und Kritikfähigkeit, Ein- und Unterordnung, Einhaltung sozialer Regeln und Normen, Verweigerungen, Angstzustände.

[Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens]

Die Förderung der Grob- und Feinmotorik zielt auf die Entwicklung von Fähigkeiten zur Bewegungsplanung, -steuerung und -ausführung der Schüler. Dabei können Maßnahmen u. a. in folgenden Bereichen erforderlich sein: Koordination und Rhythmus, Reaktionsfähigkeit, Steuerung des Kräfteinsatzes, Körperhaltung, Körperbewusstsein und Lateralität.

[Förderung motorischer Fähigkeiten]

Überfachliche Ziele

Die überfachlichen Ziele beschreiben Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessene Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung* und *Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie *Sozialkompetenz* enthalten.

Schüler mit Lernbeeinträchtigungen eignen sich anschlussfähiges und anwendungsorientiertes Grundwissen an, das es ihnen ermöglicht, aktuelle und zukünftige Lebensaufgaben in Familie und Freizeit, Gesellschaft und Staat, in Berufs- und Arbeitswelt sowie in Natur und Umwelt zu bewältigen. Dabei geht der Wissenserwerb von der Lebenswirklichkeit der Schüler aus.

[Wissenserwerb]

Die Schüler erwerben die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen.

[Kulturtechniken]

Die Schüler entwickeln ihre Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit. Sie erweitern ihre Sprachfähigkeiten und lernen verbale und nonverbale Mittel zu verstehen sowie zunehmend situationsangemessen und partnerbezogen zu gebrauchen. *[Kommunikationsfähigkeit]*

Die Schüler erwerben eine grundlegende Lern- und Methodenkompetenz, die es ihnen ermöglicht, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten Wissen selbstständig anzueignen. Dabei wenden sie Lern- und Arbeitstechniken zunehmend zielorientiert an und lernen, überschaubare Arbeitsabläufe zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren. *[Lern- und Methodenkompetenz]*

Die Schüler lernen, ihre individuellen Stärken und Schwächen sowie ihre Wünsche und Vorstellungen einzuschätzen. Sie entwickeln ein realistisches Selbstkonzept, setzen sich selbst Ziele und verfolgen diese.

[realistisches Selbstkonzept]

Die Schüler erkennen ihre Verantwortung für die eigene Gesundheit und Sicherheit und nehmen diese Verantwortung innerhalb und außerhalb der Schule wahr. *[Gesundheitsbewusstsein]*

In der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur bilden die Schüler ihr ästhetisches Empfinden aus. Sie entwickeln ihre individuelle Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit sowie Achtung vor der Leistung anderer.

[ästhetisches Empfinden]

Im Rahmen der informatischen Bildung lernen die Schüler verschiedene Informations- und Kommunikationssysteme, insbesondere Computer und mobile digitale Endgeräte, sicher, sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zur Lösung von Aufgaben zu nutzen. Sie gewinnen Einblicke in deren Funktionsweisen. *[informatische Bildung]*

Die Schüler erwerben Kenntnisse zum sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit vielfältigen Medien. Sie kennen die Vielfalt von traditionellen und digitalen Medienangeboten insbesondere zum selbstständigen Lernen. Sie lernen diese interessen- und funktionsabhängig auszuwählen und zu nutzen bzw. auch bewusst Alternativen zur Mediennutzung zu finden. Sie erkennen bei sich selbst und anderen, dass Medien und das eigene mediale Handeln Einfluss auf Vorstellungen, Gefühle und Verhaltensweisen ausüben. *[Medienbildung]*

Die Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, indem sie Werte im schulischen Alltag erleben, kritisch reflektieren und diskutieren. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen der Toleranz, der Akzeptanz, der Anerkennung und der Wertschätzung im Umgang mit Vielfalt sowie Respekt vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

[Werteorientierung]

Ausgehend von der eigenen Lebenswelt, einschließlich ihrer Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, setzen sich die Schüler zunehmend mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander. Dabei lernen sie, Auswirkungen von Entscheidungen auf das eigene Leben, das Leben anderer Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu erkennen und zu bewerten. Sie sind zunehmend in der Lage, sich bewusst für Nachhaltigkeit einzusetzen und gestaltend daran mitzuwirken.

[Bildung für nachhaltige Entwicklung]

Die Schüler erleben im sozialen Miteinander Regeln und Normen, erkennen deren Sinnhaftigkeit und streben deren Einhaltung an. Sie lernen dabei verlässlich zu handeln, Verantwortung zu übernehmen, Kritik und Selbstkritik zu üben und damit umzugehen sowie Konflikte gewaltfrei zu lösen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich in die Einstellungen anderer Menschen einfühlen zu können und sich situationsgerecht zu verhalten.

[Sozialkompetenz]

Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses

Die Umsetzung des Lehrplanes erfolgt unter Berücksichtigung des individuellen Förderbedarfs. Das erfordert differenzierte und flexible Unterrichtsangebote, die sich dem jeweiligen aktuellen Entwicklungs- und Leistungsstand anpassen. Folgende Kriterien können dabei zu Grunde gelegt werden: Stoffumfang und/oder Zeitaufwand, Grad der Komplexität, Anzahl der notwendigen Wiederholungen, Grad der Selbstständigkeit/Notwendigkeit direkter Hilfe, Art der inhaltlichen oder methodischen Zugänge, Art und Umfang der im Unterricht genutzten Medien und didaktischen Hilfsmittel, Vorerfahrungen und Interessen sowie Kooperationsfähigkeit.

Ganztagsangebote bieten vielfältige Möglichkeiten auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen und Begabungen individuell einzugehen und diese zu fördern. Sie können zur Umsetzung von präventiven Maßnahmen genutzt werden sowie zum Abbau von Entwicklungsrückständen und zur Verringerung von Teilleistungsschwächen beitragen. Besonders die Gestaltung von unterrichtsergänzenden leistungsdifferenzierten Bildungsangeboten unter Berücksichtigung eines rhythmisierten Schultages unterstützt die Entwicklung des Einzelnen. Eigenverantwortlich legt die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf der Grundlage des pädagogischen Konzeptes Förder- und Ganztagsangebote zur individuellen sonderpädagogischen Förderung fest.

Unterricht an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen nimmt für den Schüler bedeutsame Probleme und Aufgabenstellungen der Lebenswelt als Lernanlass. Dabei können unter Berücksichtigung des Leistungsvermögens und in Abhängigkeit von den Lernzielen sowohl Frontalunterricht und direkte Instruktion, als auch handelndes entdeckendes und selbstgesteuertes Lernen zum Einsatz kommen.

Schüler mit Förderbedarf im Lern- und Leistungsverhalten benötigen für erfolgreiches Lernen klare und verlässliche Strukturen innerhalb des Schulalltags und innerhalb jeder einzelnen Unterrichtsstunde. Dabei kommt einer ruhigen, freudvollen Lernatmosphäre mit einem ausgewogenen Wechsel von Anspannung und Entspannung, von Konzentrations- und Ruhephasen im Unterricht eine besondere Bedeutung zu. Die Rhythmisierung des Unterrichts orientiert sich dabei in der Regel am 45-Minuten-Takt. Es sollen zunehmend auch Möglichkeiten geschaffen werden, um zusammenhängende Lerneinheiten zu planen und individuelle Lernzeiten der Schüler zu berücksichtigen.

Offene Unterrichtsformen, projektorientierter Unterricht, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit bieten vielfältige Chancen, die individuellen Möglichkeiten, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen der Schüler zu berücksichtigen und sozialkooperative Formen des Wissenserwerbs sowie individuelle Lernstrategien zu entwickeln. Individuelles und selbstständiges Lernen kann durch die Nutzung vielfältiger Medien und digitaler Unterstützungsmöglichkeiten gefördert werden.

Eine besondere Bedeutung erlangt in allen Klassenstufen der fachübergreifende Unterricht. Lebensnahe Unterrichtsinhalte werden zeitlich abgestimmt in verschiedenen Fächern betrachtet, so dass sich die Schüler themengebundene Zusammenhänge erschließen können. Der Unterricht orientiert sich hierbei an folgenden thematischen Schwerpunkten:

Primarstufe	Sekundarstufe
Jeder ist etwas Besonderes	Haushalt, Wohnen und Freizeit
Einer braucht den anderen	Leben in einer Gemeinschaft
Die Welt um mich herum	Wirtschaft und Technik
Natur entdecken und erleben	Natur und Umwelt
Wünsche, Träume, Fantasie	Berufs- und Arbeitswelt
Mach mit, bleib fit	Orientierung in Raum und Zeit

Eine lernfördernde Gestaltung des Unterrichtsprozesses schafft Voraussetzungen für eine schrittweise Verinnerlichung der Lerninhalte durch die Schüler: vom Konkret-Praktischen über Bildhaftes zum Sprachlichen oder Abstrakten. Der Lehrer unterstützt diesen Prozess durch die Einbeziehung vielfältiger Möglichkeiten für sinnliche Erfahrungen und ein Angebot von Anschauungsmaterialien auf verschiedenen Abstraktionsniveaus, das die Schüler in Abhängigkeit von ihrem individuellen Entwicklungsstand nutzen können.

Im Bildungs- und Erziehungsprozess werden erlernte Problemlöseverfahren in variierenden Aufgabenstellungen gesichert und zu verwandten bzw. gegensätzlichen Operationen in Beziehung gesetzt. Dadurch wird das Verständnis für diese Verfahren gefördert und die nachhaltige und anwendungsbezogene Aneignung des Wissens ermöglicht.

Der Unterricht ist auf die ganzheitliche Entwicklung der lernbeeinträchtigten Schüler ausgerichtet und berücksichtigt deshalb auch motopädische Grundsätze. Vielfältige Bewegungsangebote im Unterricht und die rhythmisch-musikalische Erziehung erweisen sich im Schulleben als wichtige Erfahrungsfelder sozialen und selbstverantworteten Handelns und unterstützen die motorische, psychomotorische und psychosoziale Entwicklung der Schüler.

Diagnostische, erzieherische und didaktische Aufgabenstellungen im Förderschwerpunkt Lernen erfordern ein abgestimmtes gemeinsames Vorgehen aller Lehrkräfte.

Ein förderliches Lernklima wird besonders dann geschaffen, wenn die Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen zu Lebens-, Lern- und Handlungsräumen ausgestaltet werden. Über den Unterricht hinaus tragen dazu auch interessante und abwechslungsreiche Ganztagsangebote sowie die Entwicklung und Pflege schulischer Traditionen bei. Berufsbezogene Interessen und Fähigkeiten der Schüler können durch eine Kooperation mit Betrieben im Einzugsbereich der Schule gefördert werden.

Dabei erlangen Schülerpraktika, regelmäßige Praxistage im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts u. Ä. eine zunehmende Bedeutung.

Kontakte zu Beratungsstellen, Kirchen, Organisationen und Vereinen, aber auch zu Grund- und Oberschulen, anderen Förderschulen und den berufsbildenden Schulen sowie die Zusammenarbeit mit Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe geben neue Impulse und schaffen Partner für die schulische Arbeit. Insbesondere fördern Feste, Ausstellungs- und Wettbewerbsteilnahmen sowie Schülerfirmen die Identifikation mit der Schule, die Schaffung neuer Lernräume und die Öffnung der Schule in die Region.

Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche.

Perspektiven

Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

- Raum und Zeit
- Sprache und Denken
- Individualität und Sozialität
- Natur und Kultur

thematische Bereiche

Die thematischen Bereiche umfassen:

- | | |
|-----------------------------|------------|
| Verkehr | Arbeit |
| Medien | Beruf |
| Kommunikation | Gesundheit |
| Kunst | Umwelt |
| Verhältnis der Generationen | Wirtschaft |
| Gerechtigkeit | Technik |
| Eine Welt | |

Politische Bildung, Medienbildung und Digitalisierung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind besonders geeignet für den fächerverbindenden Unterricht.

Konzeption

Jede Schule kann zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

Lernen lernen

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, durchzuführen, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

Lernkompetenz

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

Strategien

- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen
- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen
- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

Techniken

- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)
- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)
- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)
- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken und Medien situationsgerecht zu nutzen und für das selbstbestimmte Lernen einzusetzen.

Ziel

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

Konzeption

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

Ziele und Aufgaben des Faches Musik

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Musik durchdringt alle Lebensbereiche und spricht Gefühl, Verstand und Körperempfinden gleichermaßen an. Aufgrund ihrer ganzheitlichen Wirkung erfüllt sie eine wichtige Funktion für die Persönlichkeitsentwicklung.

Durch die Berücksichtigung der Erlebnisdimensionen musikalischen Handelns gewährleistet das Fach Musik eine entwicklungsorientierte Förderung auf sensomotorischer, affektiver, kognitiver und sozialer Ebene.

Die aktive Auseinandersetzung mit Musik kann zur Verhaltensregulierung sowie zur Stärkung des Selbstvertrauens beitragen. In Vorbereitung auf die berufliche Ausbildung werden Kreativität, soziale Interaktions- und Kooperationsfähigkeit gefördert.

Die Schüler erhalten im Fach Musik vielfältige Möglichkeiten, individuelle Lernerfolge zu erleben.

Durch den handelnden Umgang mit vielfältigen Medien werden sie für eine kritische Auseinandersetzung mit Mediendarstellungen sensibilisiert.

Die Begegnung mit vielfältigen Formen deutscher und internationaler Musik fördert darüber hinaus gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung.

Weiterhin regt das Fach Musik in differenzierter Weise zum musikalischen Handeln und Erleben von Kultur auch außerhalb der Schule an.

Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten fördert das Fach Musik das Interesse der Schüler an Politik und schafft bei ihnen ein Bewusstsein für lokale, regionale und globale Herausforderungen ihrer Zeit. Lösungsansätze sollen eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen und dürfen sich nicht zu Lasten künftiger Generationen oder Menschen in anderen Regionen auswirken.

allgemeine fachliche Ziele

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung werden folgende allgemeine fachliche Ziele formuliert:

- Entwickeln der Bewegungs-, Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten
- Auseinandersetzen mit Musikkulturen aus Vergangenheit und Gegenwart

Strukturierung

Die Klassenstufenziele und Lernbereiche werden im Lehrplan für die Klassenstufen 1/2, 3/4, 5/6 und 7 – 9 gemeinsam ausgewiesen.

Durch den Fächerverbund mit Werken und Kunst in den Klassenstufen 1/2 und 3/4 sowie mit Kunst in der Klassenstufe 5/6 werden praktisch-gestalterische Zielsetzungen verfolgt und wird die Umsetzung musikalischer Inhalte unterstützt.

Der Lehrplan Musik gliedert sich in folgende gleichberechtigte Lernbereiche:

- Musik aktiv gestalten
- Musik handelnd erschließen

Im Lernbereich „Musik aktiv gestalten“ werden die Schüler aufgeschlossen, sich musikalisch auszudrücken und an künstlerischen Prozessen aktiv teilzunehmen. Im Umgang mit Stimme, Körper und Instrumenten werden die Schüler zum Erfinden, Wiedergeben und Gestalten von Musik angeregt.

Im Lernbereich „Musik handelnd erschließen“ entwickeln die Schüler die Bereitschaft, Musik bewusst wahrzunehmen. Sie reflektieren Musik unter differenzierten Zielsetzungen. In der handlungsorientierten Auseinandersetzung mit künstlerisch-ästhetischen Aspekten eignen sich die Schüler musikalisches Wissen an.

Die Schüler werden angeregt, im Spannungsfeld zwischen bewusster Teilhabe und aktiver Teilnahme mit Musik umzugehen. Daher sind die Lernbereiche bei der Unterrichtsplanung und Umsetzung eng miteinander zu verbinden.

In den fachlich orientierten Lernbereichen werden Möglichkeiten der Bezugnahme auf folgende thematische Schwerpunkte aufgezeigt:

Primarstufe	Sekundarstufe
Jeder ist etwas Besonderes	Haushalt, Wohnen und Freizeit
Einer braucht den anderen	Leben in einer Gemeinschaft
Die Welt um mich herum	Wirtschaft und Technik
Natur entdecken und erleben	Natur und Umwelt
Wünsche, Träume, Fantasie	Orientierung in Raum und Zeit
Mach mit, bleib fit	Berufs- und Arbeitswelt

Geeignete Verknüpfungsvarianten sind durch entsprechende Verweise gekennzeichnet.

Der in den Lernbereichen verwendete Begriff „Musizieren“ fasst in ganzheitlicher Weise Kognitives, Emotionales, Soziales und Körperliches zusammen. Dadurch wird die Neuorientierung auf die Musizierpraxis als Fundament des Musikunterrichts deutlich.

Die Umsetzung der fachsystematischen Lernbereiche erfolgt unter Berücksichtigung der thematischen Schwerpunkte für die Primar- und Sekundarstufe, welche von allen Fächern mit jeweils unterschiedlichen Akzentuierungen aufgegriffen werden. Sie sind Ausgangspunkt für eine intensive fachübergreifende Zusammenarbeit im Sinne eines ganzheitlichen Lehr- und Lernprozesses.

didaktische Grundsätze

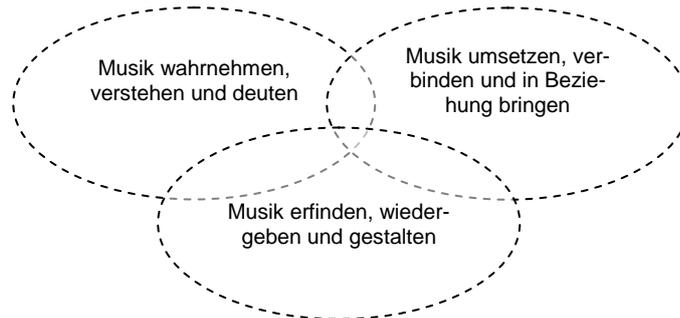
Grundlage des Musikunterrichtes ist eine handlungs- und schülerorientierte Gestaltung der Lernprozesse, welche die individuellen Lern- und Entwicklungsbesonderheiten der Schüler sowie deren Lebenswelt einbezieht und an bereits vorhandene musikalische Erfahrungen der Schüler anknüpft. Musik ist dabei nicht nur Gegenstand des Unterrichts, sondern auch Mittel entwicklungsorientierter Förderung.

Im Mittelpunkt des Musikunterrichts stehen vielfältige musikalische Tätigkeiten im Umgang mit der klanglichen Welt: das Hervorbringen und Gestalten von Musik mit der Stimme oder Instrumenten sowie das Reagieren auf Musik mit unterschiedlichen inneren oder äußeren Bewegungen, mit Emotionen, Assoziationen oder Reflexionen. Eine besondere Bedeutung besitzen dabei Elemente der Rhythmik, die strukturiertes Handeln der Schüler unterstützen.

Als Ausgangspunkt einer Unterrichtseinheit dienen themenbezogene Gestaltungsideen. Erlebnisorientierte Aktivitäten sowie musikalische Übungsschwerpunkte sind in die Planung einzubeziehen.

Der Prozess der Digitalisierung in der Gesellschaft verändert auch die Art und Weise des Umgangs mit Musik. Diesem Umstand trägt der Musikunterricht in besonderem Maße Rechnung, indem er digitale Technik und aktuelle Medienformate zur Produktion und Rezeption von Musik zielgerichtet und reflektiert einsetzt.

Die praktische Umsetzung erfolgt durch gleichberechtigte Umgangsweisen:



Musik erfinden, wiedergeben und gestalten umfasst das Experimentieren mit Klängen und Rhythmen, das Erfinden von Musik sowie das Ausführen und Wiedergeben schriftlich fixierter, mündlich überlieferter oder auf Tonträger festgehaltener Musik. Dies geschieht mit Stimme, Körper, Instrumenten und technischen Medien.

Musik wahrnehmen, verstehen und deuten schließt die gezielte Entwicklung differenzierter Hörfähigkeiten, den Erwerb von Kenntnissen der Musiklehre sowie die Reflexion über historische und gesellschaftliche Implikationen des Entstehens von Musik ein.

Musik umsetzen, verbinden und in Beziehung bringen beinhaltet insbesondere die textliche, bildliche und szenische Darstellung von Musik, die Umsetzung von Musik in Bewegung sowie das Zusammenspiel von Musik und anderen Künsten. Dabei soll sowohl die Wiedergabe objektiver Wahrnehmungen als auch subjektiv empfundener Wahrnehmungen von Musik zum Tragen kommen.

Bei der Auswahl der Lieder, Spielstücke, Hörwerke und Tänze sind u. a. folgende Kriterien zu beachten:

- Berücksichtigung der Lebens- und Erfahrungswelt sowie individueller Interessen und Fähigkeiten der Schüler
- Vielfalt der Stilrichtungen und der zeitlichen Einordnung

Der Musikunterricht sollte in geeigneten Räumlichkeiten stattfinden. Lernorte außerhalb der Schule sind einzubeziehen. Vielfältige musikalische Aktivitäten können zur Bereicherung des Schullebens und des regionalen Umfeldes beitragen.

Weiterhin schaffen Ganztagesangebote zur individuellen Förderung der Schüler eine Vielfalt von ergänzenden und vertiefenden Lernmöglichkeiten.

Dem allgemeinen didaktischen Prinzip der Kontroversität folgend, sind auch im Unterricht des Faches Musik die Fragen nach Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Schüler fundamental. Bei Inhalten mit politischem Gehalt sind überdies auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung einzusetzen. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche oder Pro- und Kontradedebatten. Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzenden Lernens sowie der Partizipation.

Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrictwerte

		Zeitrictwerte
Klassenstufen 1/2		
Lernbereich 1:	Musik aktiv gestalten	25 Ustd.
Lernbereich 2:	Musik handelnd erschließen	25 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlcharakter		
Wahlbereich 1:	Ich bin ein Schulkind	
Wahlbereich 2:	Kommt, wir spielen ein Lied	
Wahlbereich 3:	Musik in meinem Körper	
Wahlbereich 4:	Musik live erleben	
Klassenstufen 3/4		
Lernbereich 1:	Musik aktiv gestalten	25 Ustd.
Lernbereich 2:	Musik handelnd erschließen	25 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlcharakter		
Wahlbereich 1:	Zauberhafte Märchenwelt	
Wahlbereich 2:	Kommt, wir inszenieren ein Lied	
Wahlbereich 3:	Komponistenwerkstatt	
Wahlbereich 4:	Musik live erleben	
Klassenstufen 5/6		
Lernbereich 1:	Musik aktiv gestalten	25 Ustd.
Lernbereich 2:	Musik handelnd erschließen	25 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlcharakter		
Wahlbereich 1:	Klangwerkstatt	
Wahlbereich 2:	Medienwerkstatt	
Wahlbereich 3:	Komponistenwerkstatt	
Wahlbereich 4:	Musik live erleben	
Klassenstufen 7 – 9		
Lernbereich 1:	Musik aktiv gestalten	38 Ustd.
Lernbereich 2:	Musik handelnd erschließen	37 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlcharakter		
Wahlbereich 1:	Traditionen und Bräuche	
Wahlbereich 2:	Medienwerkstatt	
Wahlbereich 3:	Komponistenwerkstatt	
Wahlbereich 4:	Musik live erleben	
Wahlbereich 5:	Tanzwerkstatt	
Wahlbereich 6:	Schülerband	

Klassenstufen 1/2

Ziele

Entwickeln der Bewegungs-, Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten

Die Schüler

- entwickeln Grundlagen im Umgang mit der Sprech- und Gesangsstimme,
- erweitern ihr Bewegungsrepertoire im Wechselspiel zwischen Musik und Bewegung,
- erwerben grundlegende Voraussetzungen im Spiel mit ausgewählten Instrumenten,
- sensibilisieren ihre Wahrnehmung von Geräuschen, Klängen und Klangfarben,
- erleben die unterschiedliche Wirkung von Musik auf sich selbst.

Auseinandersetzen mit Musikkulturen aus Vergangenheit und Gegenwart

Die Schüler

- sammeln Erfahrungen im Umgang mit Körper-, Rhythmus- und Melodieinstrumenten,
- lernen, elementare Bewegungsformen mit Musik in Einklang zu bringen,
- stellen musikalische Inhalte gestalterisch dar,
- entwickeln Hörgewohnheiten in der Begegnung mit verschiedenartiger Musik.

Lernbereich 1: Musik aktiv gestalten 25 Ustd.

<p>Musizieren mit der Sprech- und Gesangsstimme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stimme als Instrument verwenden - Lieder aneignen 	<p>thematischer Schwerpunkt: Jeder ist etwas Besonderes Differenzierung: individuelle Sprachauffälligkeiten beachten ⇒ Förderung der Lern- und Leistungsvoraussetzungen</p> <p>Tierlaute, sprachgebundene Begrüßungsrituale Artikulationsübungen, Atmung und Singehaltung Kinderlieder, Tanzlieder, Spiellieder Mimik und Gestik einbeziehen → DE-HKS, Kl. 1/2, LB 5</p>
<p>Musizieren mit Körper-, Rhythmus- und Melodieinstrumenten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körper- und Bewegungserfahrungen 	<p>thematischer Schwerpunkt: Die Welt um mich herum Differenzierung: Teilbegabungen fördern den eigenen Körper wahrnehmen, geordnete Bewegungsabläufe üben musikalische Klangeigenschaften teil- und ganzkörperlich umsetzen → SPO, Kl. 1/2, LB 1 → MA, Kl. 1/2, LB 1</p>
<ul style="list-style-type: none"> · Selbstwahrnehmung · Raum-Lage-Orientierung · musizierpraktische Voraussetzungen 	<p>Bewegungssicherheit, Bewegungsrepertoire Bewegung im Raum, Ordnungsübungen Lateralität, Feinmotorik, Auge-Hand-Koordination</p>

- Klangexperimente	Klang und Klangkörper zuordnen Klangeigenschaften von Materialien und Instrumenten untersuchen → WE, Kl. 1/2, LBW 3
- Grundschatz	nachempfinden, wiedergeben → MA, Kl. 1/2, LB 4
- Rhythmusbausteine	Verbindung Sprache – Rhythmus ein- und zweisilbige Wörter aus der kindlichen Erlebniswelt → MA, Kl. 1/2, LB 1
- Begleitspiel	zur Bewegung, zum Lied und zum Musikbeispiel ostinate Liedbegleitung
Einblick gewinnen in Möglichkeiten, elementare Bewegungsformen mit Musik in Einklang zu bringen	thematische Schwerpunkte: Mach mit, bleib fit; Wünsche, Träume, Fantasie
- grafisch	Musik und Malen, Mandalas, Fantasiebilder → KU, Kl. 1/2, LB 3
- szenisch	Märchen- und Spiellieder
- pantomimisch	⇒ Kommunikationsfähigkeit
- tänzerisch	Sittanz
· teilkörperlich	Choreografie, Improvisation
· ganzkörperlich	→ SPO, Kl. 1/2, LB 3

Lernbereich 2: Musik handelnd erschließen**25 Ustd.**

Einblick gewinnen in Geräusche, Klänge und Klangfarben	thematischer Schwerpunkt: Natur entdecken und erleben
- Hörgewohnheiten entwickeln	⇒ Förderung der Lern- und Leistungsvoraussetzungen
- Schallrichtung bestimmen	bildliche, symbolische, begriffliche Zuordnung
- differenziert wahrnehmen	Stimmen, Geräusche im Haus, Straßengeräusche, Natur- und Tiergeräusche
· hoch – tief	Hörspaziergänge, Geräuschrätsel
· laut – leise	→ DE-HKS, Kl. 1/2, LB 1
· schnell – langsam	reagieren auf musikalische Signale
- Reiz – Reaktion trainieren	Klingelzeichen, Martinshorn Melodie- und Rhythmusinstrumente → DE-HKS, Kl. 1/2, LB 5
Einblick gewinnen in die unterschiedliche Wirkung von Musik	thematische Schwerpunkte: Einer braucht den anderen; Wünsche, Träume, Fantasie Differenzierung: verhaltensmodifikatorische Maßnahmen
- Musik um uns herum	⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens ausgewählte Hörbeispiele zu Themen wie Jahreskreis, Feste und Feiern, Tiere, Märchen → ETH, Kl. 1/2, LB 3 → ETH, Kl. 1/2, LB 4 → RE/e, Kl. 1/2, LB 2 → RE/k, Kl. 1/2, LB 2

<ul style="list-style-type: none">- Wirkung von Musik<ul style="list-style-type: none">· Entspannung· Aktivierung	<p>Einfluss auf den affektiven Bereich Bewegen und Malen zur Musik Liedtext inhaltlich durchdringen Bedeutung des Refrains: Höhepunkt und Bündelung der Botschaft eines Liedes ⇒ Sprachförderung Fantasiereisen, Bildfantasien → SPO, Kl. 1/2, LBW 3</p>
<p>Einblick gewinnen in das Wechselspiel zwischen Musik und Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none">- teilkörperlich- ganzkörperlich	<p>Einfluss von Rhythmus und Tempo thematischer Schwerpunkt: Mach mit, bleib fit klatschen, patschen, stampfen Übungen zum Überkreuzen der Körpermitte gehen, laufen, hüpfen → SPO, Kl. 1/2, LB 3</p>
<p>Einblick gewinnen in verschiedenartige Musik</p>	<p>Kompositionen für Kinder aus verschiedenen Kulturen Kompositionen für Kinder von gestern und heute Komponisten wie R. Schumann, C. Saint-Säens Liedermacher wie R. Lakomy, R. Zuckowski, D. Jöcker ⇒ ästhetisches Empfinden</p>
<ul style="list-style-type: none">- unterschiedliche Rezeptionsmöglichkeiten- bewusstes Hören	<p>spielerisch-entdeckendes Hören stille und bewegte Formen Zeit und Intensität langsam steigern Visualisierung der Musik Bedienung digitaler Medien ⇒ Förderung der Lern- und Leistungsvoraussetzungen</p>

Wahlbereich 1: Ich bin ein Schulkind

Gestalten eines Schuleingangsliedes	<p>thematischer Schwerpunkt: Jeder ist etwas Besonderes</p> <p>Kennenlernspiele, Fingerspiele, Bewegungsspiele, Reime</p> <p>bildhafte Gestaltung</p> <p>→ KU, Kl. 1/2, LBW 5</p>
-------------------------------------	---

Wahlbereich 2: Kommt, wir spielen ein Lied

Gestalten eines Spielliedes	<p>thematischer Schwerpunkt: Wünsche, Träume, Fantasie</p> <p>Bild, Körper, Material</p> <p>szenisches Spiel, Schattenspiel</p> <p>→ KU, Kl. 1/2, LBW 4</p> <p>→ WE, Kl. 1/2, LB 3</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p>
-----------------------------	---

Wahlbereich 3: Musik in meinem Körper

<p>Musizieren mit dem eigenen Körper</p> <p>- Sensibilität entwickeln</p> <p>- Sinne erleben</p>	<p>thematischer Schwerpunkt: Die Welt um mich herum</p> <p>Elemente der Rhythmik</p> <p>Sinnesparcours, Reiz-Reaktions-Spiele, Körpermassagen</p> <p>Entspannungsmusik mit Fantasiereisen</p> <p>Orff-Instrumentengespräch, Gruppentanz</p> <p>Musik und Malen</p> <p>→ ETH, Kl. 1/2, LBW 1</p>
--	---

Wahlbereich 4: Musik live erleben

Einblick gewinnen in das regionale Kulturleben	<p>thematischer Schwerpunkt: Die Welt um mich herum</p> <p>schulintern, öffentlich</p> <p>Frühlingssingen, Schülerkonzert, Kirmes, Laternenfest, Weihnachtssingen</p> <p>→ KU, Kl. 1/2, LBW 2</p> <p>⇒ Werteorientierung</p>
--	--

Klassenstufen 3/4

Ziele

Entwickeln der Bewegungs-, Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten

Die Schüler

- entwickeln den situations- und funktionsgerechten Umgang mit der Sprech- und Gesangsstimme weiter,
- differenzieren ihre Körper- und Raumwahrnehmung und erlernen einfache choreografische Grundformen,
- erweitern ihre musizierpraktischen Fähigkeiten, entwickeln Kreativität und erfassen Grundelemente grafischer Notation,
- entwickeln ihre Fähigkeiten, Musik zielgerichtet und ausdauernd wahrzunehmen,
- erleben die unterschiedliche Wirkung von Musik auf sich selbst.

Auseinandersetzen mit Musikkulturen aus Vergangenheit und Gegenwart

Die Schüler

- entwickeln Fähigkeiten im Umgang mit Körper-, Rhythmus- und Melodieinstrumenten,
- erweitern ihr Bewegungsrepertoire und improvisieren Bewegungsarten und -abläufe zur Musik,
- setzen gestalterische Elemente bei der Darstellung musikalischer Inhalte differenziert ein,
- entwickeln ihre Rezeptionsfähigkeit in der Begegnung mit verschiedenartiger Musik weiter.

Lernbereich 1: Musik aktiv gestalten

25 Ustd.

<p>Musizieren mit der Sprech- und Gesangsstimme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stimme funktionsgerecht einsetzen - Liedrepertoire zu verschiedenen Themenbereichen aufbauen - Texte, Szenen, Bilder umsetzen 	<p>thematische Schwerpunkte: Natur entdecken und erleben; Wünsche, Träume, Fantasie Differenzierung: Textsicherheit durch Anschauung unterstützen</p> <p>Singehaltung, Stimm- und Atemübungen, Artikulationsschulung Sprechgesänge, Stimmspiele ⇒ Sprachförderung</p> <p>traditionelles Liedgut neue Lieder aus der Erlebniswelt der Kinder</p> <p>rhythmisches Sprechen Kinderreime, Stimm- und Sprachspiele, Frage-Antwort-Spiele</p>
<p>Musizieren mit Körper-, Rhythmus- und Melodieinstrumenten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körper- und Bewegungserfahrungen - Bewegungsarten und -abläufe im Raum - Bewegungsbausteine 	<p>Differenzierung: Teilbegabungen einbeziehen</p> <p>thematischer Schwerpunkt: Mach mit, bleib fit Differenzierung: individuelle motorische Besonderheiten berücksichtigen → SPO, Kl. 3/4, LB 3 ⇒ Wahrnehmungsförderung</p> <p>Spiele und Übungen zur Körperkoordination Elemente des Brain-Gym® Spiegelspiele, Echospiele, Führen und Folgen Anstellschritte rechts und links, Hacke-Spitze, Körperdrehung, Armeinsatz</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Klänge und Geräusche erzeugen - Instrumente unterscheiden - musikalische Grundformen in Bewegung umsetzen <ul style="list-style-type: none"> · teil- und ganzkörperlich · mehrsinnig - Dreiklangmelodik erproben - Grundelemente grafischer Notation erfassen <p>Einblick gewinnen in die Gestaltung musikalischer Aussagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instrumente - Bewegungsimprovisation - Bewegungs- und Tanzformen - szenisches Spiel 	<p>Spieltechnik des Klingenden Schlagwerkes Alltagsinstrumente</p> <p>visuell, auditiv, taktil und verbal</p> <p>Differenzierung: musikalische Teile durch Symbole, Farben oder Formen veranschaulichen Strophe, Refrain, ABA-Form</p> <p>unterschiedliche Stabspiele</p> <p>geeignete Symbole für Lautstärke und Tondauer ⇒ Förderung kognitiver Fähigkeiten</p> <p>thematischer Schwerpunkt: Wünsche, Träume, Fantasie</p> <p>Differenzierung: künstlerische Neigungen fördern ⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens</p> <p>Begleitimprovisation, Klanggeschichten</p> <p>Materialien aus dem Rhythmikbereich einsetzen → SPO, Kl. 3/4, LB 3</p> <p>Tanz- und Spiellieder, Sitztänze, Kindertänze, Volkstänze</p> <p>Rollenspiel, Puppenspiel, Pantomime, Schattenspiel</p>
---	---

Lernbereich 2: Musik handelnd erschließen
25 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in Besonderheiten und Vielfalt von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörgewohnheiten weiterentwickeln - differenziert wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> · natürliche Klänge und Laute · erzeugte Klänge, Laute und Töne · Instrumente 	<p>thematische Schwerpunkte: Die Welt um mich herum; Natur entdecken und erleben; Wünsche, Träume, Fantasie</p> <p>Musik aus verschiedenen Ländern und Kulturen unterschiedliche Rezeptionsmöglichkeiten nutzen: Veranschaulichung, Einsatz von Material und Instrumenten, Bewegung im Raum ⇒ ästhetisches Empfinden</p> <p>Hörgedächtnis, auditive Konzentration Geräuschrätsel, -memories, -folgen ⇒ Förderung der Lern- und Leistungsvoraussetzungen ⇒ Wahrnehmungsförderung → DE-HKS, Kl. 3/4, LB 1</p> <p>Lautstärke differenzieren</p> <p>Hörspaziergang, Klänge im Zimmer, in der Natur</p> <p>elementare Orff-Instrumente, selbstgebaute Instrumente</p> <p>Blockflöte, Gitarre, Tasteninstrumente</p>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> - themengebundene Musik erschließen - mit vertrauten und fremden Erscheinungsformen auseinandersetzen 	<p>Märchenoper, Kindermusical musikalische Märchen, Zirkusmusik E. Humperdinck „Hänsel und Gretel“, L. Mozart „Eine musikalische Schlittenfahrt“, S. Prokofjew „Peter und der Wolf“, D. Jöcker „Der Regenbogenfisch“</p> <p>Vokal- und Instrumentalmusik aus verschiedenen Kulturen und Ländern</p> <p>⇒ Werteorientierung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
<p>Einblick gewinnen in die unterschiedliche Wirkung von Musik</p>	<p>thematische Schwerpunkte: Wünsche, Träume, Fantasie; Die Welt um mich herum</p> <p>bewusstes Wahrnehmen, treffende Eigenschaften finden und benennen</p> <p>Verbindung von Musik und Text, Wirkung untersuchen</p> <p>→ SPO, Kl. 3/4, LB 1 → KU, Kl. 3/4, LB 3 → ETH, Kl. 3/4, LBW 3</p> <p>⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens ⇒ Sprachförderung ⇒ Medienbildung</p>
<ul style="list-style-type: none"> · aktivierende Musik · entspannende Musik 	<p>Marschmusik, Tanzmusik</p> <p>Fantasiereisen, Entspannungsübungen mit Musik</p>
<p>Übertragen von Musik auf Bewegung</p>	<p>thematischer Schwerpunkt: Die Welt um mich herum</p>
<ul style="list-style-type: none"> - teil- und ganzkörperliche Bewegungsformen mit Musik verbinden <ul style="list-style-type: none"> · Zeitmaß · Ausdruckscharakter - musikalische Veränderungen wahrnehmen 	<p>mimische, gestische, akustische Signale</p>

Wahlbereich 1: Zauberhafte Märchenwelt

Gestalten einer eigenen Idee	thematischer Schwerpunkt: Wünsche, Träume, Fantasie Stimmungen, Figuren Aufzeichnung mit Hilfe digitaler Medien Differenzierung: Teilbegabungen einbeziehen → DE-HKS, Kl. 3/4, LBW 4 → WE, Kl. 3/4, LBW 2 → KU, Kl. 3/4, LBW 1 ⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens ⇒ Medienbildung
------------------------------	--

Wahlbereich 2: Kommt, wir inszenieren ein Lied

Gestalten eines Liedes	Gesang, Instrumentation, Bewegungsformen, szenisches Spiel Schuleinführungsprogramm → SPO, Kl. 3/4, LB 5 → ETH, Kl. 3/4, LBW 2 → DE-HKS, Kl.3/4, LBW 4 ⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens ⇒ Kommunikationsfähigkeit
------------------------	--

Wahlbereich 3: Komponistenwerkstatt

Einblick gewinnen in das Leben eines Komponisten	Wolfgang Amadeus Mozart – ein Wunderkind der Musik Robert Schumann – ein Komponist aus Sachsen
--	---

Wahlbereich 4: Musik live erleben

Einblick gewinnen in die kulturelle Begegnungsstätte Kirche	thematischer Schwerpunkt: Die Welt um mich herum Kinderpassionsspiel, Martinstag, Krippenspiel Instrumente der Kirchenmusik → ETH, Kl. 3/4, LB 3 → RE/e, Kl. 3/4, LB 2 → RE/k, Kl. 3/4, LB 2 ⇒ ästhetisches Empfinden
---	---

Klassenstufen 5/6

Ziele

Entwickeln der Bewegungs-, Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten

Die Schüler

- wenden ihre vokale Ausdrucksfähigkeit bei einstimmigen Liedern an und werden mit Mehrstimmigkeit vertraut gemacht,
- festigen ihre räumliche Wahrnehmung und setzen inhaltsbezogene Bewegungsinterpretationen und einfache Tanzformen um,
- entwickeln instrumentale Grundfertigkeiten im tonal-melodischen und rhythmisch-metrischen Bereich,
- entwickeln ihre Fähigkeiten im ausdauernden und differenzierten Hören weiter,
- setzen sich mit musikalischen Inhalten differenziert auseinander.

Auseinandersetzen mit Musikkulturen aus Vergangenheit und Gegenwart

Die Schüler

- entwickeln ihre Fähigkeiten im Umgang mit Körper-, Rhythmus- und Melodieinstrumenten weiter,
- verfügen über eine Vielfalt von Bewegungsaussagen und setzen diese szenisch und tänzerisch um,
- geben Musikerlebnisse in Bild und Material wieder,
- erleben Besonderheiten und Vielfalt von Musik.

Lernbereich 1: Musik aktiv gestalten 25 Ustd.

<p>Musizieren mit der Sprech- und Gesangsstimme</p> <ul style="list-style-type: none"> - vokale Ausdrucksfähigkeit entwickeln - Liedrepertoire ausbauen <ul style="list-style-type: none"> · traditionell · aktuell - Mehrstimmigkeit erzeugen <p>Einblick gewinnen in choreografische Grundformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsbausteine umsetzen - Tänze aus Vergangenheit und Gegenwart erproben 	<p>⇒ Sprachförderung</p> <p>funktionsgerechter Stimmeinsatz Artikulationsübungen, Sprechgesänge, Sprechkanons</p> <p>Textverständnis, Textsicherheit deutsches und internationales Liedgut → EN, Kl. 5/6, LB 4</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>Ostinato und Liegeton Halbplaybacks Kanons und einfache zweistimmige Lieder</p> <p>thematischer Schwerpunkt: Leben in einer Gemeinschaft Differenzierung: Teilbegabungen einbeziehen → SPO, Kl. 5/6, LB 4</p> <p>⇒ Sozialkompetenz</p> <p>koordinierter Körpereinsatz, Schrittkombinationen Einbeziehen von Rhythmikmaterial</p> <p>klare Strukturen, wiederkehrende Elemente, verschiedene Aufstellungen → ETH, Kl. 5/6, LB 3</p>
--	---

Musizieren mit Körper-, Rhythmus- und Melodieinstrumenten	thematischer Schwerpunkt: Orientierung in Raum und Zeit
- Inhalte verklanglichen	unterschiedliche Sozialformen umsetzen
- grafische Notation umsetzen	Nutzen von Softwareapplikationen zum Lernen musiktheoretischer Grundlagen
· rhythmisch-metrisch	Musizieren mit Hilfe einfacher Audioprogramme
· tonal-melodisch im Oktavbereich	Gedichte, Geschichten, Bilder, Emotionen
Anwenden von Gestaltungsideen in Liedern, Tänzen und Musikstücken	→ DE, Kl. 5/6, LB 4
- mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten	Symbolik für Lautstärke, Tonlänge, Tempo, Tonhöhe
- mit dem Körper	Rhythmussilben, -bausteine, -fantasien
· szenisch	Melodiespiel nach Farben
· tänzerisch	Stabspiele, Klangstäbe, Triola, Boomwhackers
- mit Bildern	thematische Schwerpunkte: Leben in einer Gemeinschaft; Orientierung in Raum und Zeit
- mit Materialien	Differenzierung: künstlerische Neigungen einbeziehen
	B. Smetana „Die Moldau“
	M. Mussorgski „Bilder einer Ausstellung“
	⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens
	Improvisationsspiel
	Partiturspiel nach Farben, Symbolen, Notennamen
	→ RE/e, Kl. 5/6, LB 4
	→ RE/k, Kl. 5/6, LB 4
	Improvisieren zu Programmmusik
	Marsch, Polonaise, Menuett
	Choreografie, Improvisation
	Musik und Malen, Bildfolgen
	→ KU, Kl. 5/6, LBW 1
	→ KU, Kl. 5/6, LBW 2
	Requisiten

Lernbereich 2: Musik handelnd erschließen**25 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in Besonderheiten und Vielfalt von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörgewohnheiten vertiefen - differenziert wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> · Geräusch- und Klanggeschichten · Instrumente eines Sinfonieorchesters - Wirkungsweise und Funktionen - Gattungen und Formen <p>Übertragen musikalischer Merkmale auf Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - teil- und ganzkörperlich - Dynamik, Tempo, Tonalität, Form <p>Sich positionieren zu eigenen Hörgewohnheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musikgeschmack <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Musik im Internet 	<p>thematischer Schwerpunkt: Natur und Umwelt</p> <p>⇒ Förderung der Lern- und Leistungsvoraussetzungen</p> <p>Assoziationen, darstellende Musik mit vielen Sinnen erschließen Klang, Tonerzeugung, Beschaffenheit Instrumentenfamilien, Soloinstrumente</p> <p>Nationalhymne, Filmmusik, Musik und Religion Beeinflussung durch Musik Auseinandersetzung mit Liedtexten</p> <p>Programm Musik, Ballett, Oper, Musical P. Tschaikowski „Der Nussknacker“ E. Grieg „Peer Gynt“ C. M. von Weber „Der Freischütz“ E. John „Der König der Löwen“</p> <p>Teiligkeit erfassen und umsetzen grafische Symbole verwenden</p> <p>Kriterien für Auswahl reflektieren musikalische Gestaltungsmittel und Liedtexte thematisieren</p> <p>⇒ Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung</p> <p>Umgang mit Streaming-Diensten und Online-Musikplattformen rechtliche Grundlagen: Bedeutung von Urheberrecht und Datenschutz</p>
---	--

Wahlbereich 1: Klangwerkstatt

<p>Musizieren auf unterschiedlichen Klangerzeugern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klangexperimente - Improvisationen 	<p>thematischer Schwerpunkt: Haushalt, Wohnen und Freizeit</p> <p>mit traditionellem Instrumentarium sowie dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten</p> <p>Instrumentenbau</p> <p>Küchen- und Haushaltsgeräte, Gegenstände aus dem Alltag</p> <p>„Schrottorchester“</p> <p>→ WE, Kl. 5/6, LBW 5</p> <p>Metrum, Rhythmusbausteine</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p>
--	--

Wahlbereich 2: Medienwerkstatt

<p>Kennen der Möglichkeiten von Computer und mobilen digitalen Endgeräten zur Gestaltung eines medialen Produktes</p>	<p>Audio- oder Filmsequenz</p> <p>thematischer Schwerpunkt: Natur und Umwelt</p> <p>Vertonung von Texten</p> <p>Musik zu Bildern</p> <p>→ KU, Kl. 7 – 9, LBW 6</p> <p>→ INF, Kl. 7, LBW 2</p> <p>⇒ Medienbildung</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
---	---

Wahlbereich 3: Komponistenwerkstatt

<p>Einblick gewinnen in das Leben eines Komponisten</p> <ul style="list-style-type: none"> - historisches Umfeld - gesellschaftlicher Kontext 	<p>Exkursion</p> <p>Baustile, Mode</p> <p>typische Instrumente</p> <p>⇒ Förderung kognitiver Fähigkeiten</p>
---	--

Wahlbereich 4: Musik live erleben

<p>Einblick gewinnen in das regionale Musikleben</p>	<p>thematischer Schwerpunkt: Leben in einer Gemeinschaft</p> <p>Musikschule, Musikverein, Musikveranstaltung</p> <p>Schülerkonzert, Orchesterprobenbesuch, Experimentieren mit Orchesterinstrumenten</p> <p>→ ETH, Kl. 5/6, LBW 3</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>⇒ ästhetisches Empfinden</p>
--	--

Klassenstufen 7 – 9

Ziele

Entwickeln der Bewegungs-, Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten

Die Schüler

- gestalten ein- und mehrstimmige Lieder inhaltsgerecht und ausdrucksvoll,
- erweitern ihr Bewegungsrepertoire und bringen dabei eigene choreografische Elemente ein,
- beherrschen elementare Grundfertigkeiten und erweitern ihre Erfahrungen im tonal-melodischen und rhythmisch-metrischen Bereich,
- setzen Fähigkeiten beim bewussten und differenzierten Hören um,
- äußern sich sachbezogen zu musikalischen Inhalten und eigenem Musikerleben.

Auseinandersetzen mit Musikkulturen aus Vergangenheit und Gegenwart

Die Schüler

- wenden ihre Fähigkeiten im Umgang mit Körper-, Rhythmus- und Melodieinstrumenten an,
- setzen erlernte Bewegungselemente um und erarbeiten eigene Choreografien,
- realisieren eigene Gestaltungsideen bei der Wiedergabe musikalischer Inhalte,
- setzen sich ganzheitlich mit Besonderheiten und Vielfalt von Musik auseinander.

Lernbereich 1: Musik aktiv gestalten 38 Ustd.

<p>Musizieren mit der Sprech- und Gesangsstimme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liedrepertoire erweitern <ul style="list-style-type: none"> · traditionell · aktuell · multikulturell - inhaltsbezogene und ausdrucksvolle Liedgestaltung <p>Anwenden erlernter Bewegungselemente</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsfantasien erproben - Improvisationen 	<p>thematischer Schwerpunkt: Leben in einer Gemeinschaft Differenzierung: Begabungen fördern verschiedene Stilrichtungen Mehrstimmigkeit umsetzen fremdsprachige Lieder einbeziehen Volkslied, Mundartenlied regionaler Bezug Schülerinteressen berücksichtigen Herkunftsländer von Schülern berücksichtigen, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Differenzierung: selbstständige Erarbeitung Mimik und Gestik kreativ einsetzen Dynamik und Akzentuierung umsetzen thematischer Schwerpunkt: Orientierung in Raum und Zeit Differenzierung: Begabungen fördern ⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens ⇒ Kommunikationsfähigkeit freie und kreative Bewegungsspiele, Tanzgeschichten, meditative Tanzformen Warm Up, Materialeinsatz</p>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> - vielfältige Tanzformen umsetzen - eigene Choreografien entwickeln <p>Musizieren mit Körper-, Rhythmus- und Melodieinstrumenten</p> <ul style="list-style-type: none"> - rhythmisch-metrische Erfahrungen erweitern - Bewegung, Rhythmus und Klangerzeugung verbinden - tonal-melodische Erfahrungen im Oktavbereich sammeln <p>Gestalten musikalischer Aussagen in Liedern, Tänzen und Musikstücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Instrumenten <ul style="list-style-type: none"> · Partiturspiel · Improvisationsspiel - mit dem Körper <ul style="list-style-type: none"> · Bewegungspartitur · Bewegungsimprovisation · Tanzchoreografie - mit außermusikalischen Gestaltungsmitteln 	<p>Schrittkombinationen in unterschiedlichen Formationen</p> <p>Schreit-, Rund-, Folklore- und Poptanz</p> <p>Einzel-, Partner-, Gruppen- oder Teamarbeit</p> <p>klassische und aktuelle Musik</p> <p>aktuelle Bezüge zu Funk und Fernsehen</p> <p>Bilder, Gedichte, Comedy, Soaps</p> <p>mit symbolischen und klassischen Notationsformen arbeiten</p> <p>Nutzen von Softwareapplikationen zum Lernen musiktheoretischer Grundlagen</p> <p>Musizieren mit Hilfe einfacher Audioprogramme</p> <p>Bodypercussion, Stomp</p> <p>Melodiespiel erproben</p> <p>thematischer Schwerpunkt: Haushalt, Wohnen und Freizeit</p> <p>traditionell und aktuell</p> <p>kreative Gestaltungsideen eigenständig entwickeln</p> <p>Differenzierung: künstlerische Neigungen fördern</p> <p>akustische und elektronische Instrumente</p> <p>szenisch, pantomimisch, tänzerisch</p> <p>Bildfolgen, Materialcollagen</p> <p>→ KU, Kl. 7 – 9, LBW 1</p>
--	--

Lernbereich 2: Musik handelnd erschließen

37 Ustd.

<p>Sich positionieren zu Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik wirkt 	<p>thematischer Schwerpunkt: Leben in einer Gemeinschaft</p> <p>Bedeutung der Musik im Alltag</p> <p>Sprache, Bild, Szene, Tanz</p> <p>→ KU, Kl. 7 – 9, LB 3</p> <p>⇒ Medienbildung</p> <p>Ruhe und Lärm</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Werbung, Videobeiträge, Filmmusik, Disco</p> <p>→ PH, Kl. 7, LB 1</p>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> - Musik erzählt <ul style="list-style-type: none"> · Gehalt · Gestalt - Musik aus aller Welt 	<p>Balladen, Geschichtenlieder, Moritaten, Bänkellieder → GE, Kl. 7, LB 1 inhaltliche Aussage musikalischer Aufbau ethnische Musik aus Vergangenheit und Gegenwart, historische Bezüge, typische Instrumente, besondere musikalische Merkmale → KU, Kl. 7 – 9, LBW 3 ⇒ Werteorientierung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
<p>Kennen von Besonderheiten und Vielfalt der Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen - Gattungen und Formen <ul style="list-style-type: none"> · Musiktheater · Rock- und Popmusik 	<p>verschiedene Lebensbereiche: Familie, Arbeit, Staat, Kirche Folkloremusik, Hymnen, Kirchenlied, Worksong, Volkslied, begleitetes Sololied politische und weltanschauliche Lieder Beeinflussung durch Musik → GE, Kl. 8/9, LBW 3 ⇒ Förderung kognitiver Fähigkeiten Oper, Operette, Musical, Ballett historische und aktuelle Entwicklung, Instrumentation, musikalische Gestaltungsmittel mechanische, elektronische, synthetische Klangerzeuger Auseinandersetzung mit Liedtexten</p>
<p>Einblick gewinnen in das Leben und Wirken von Musikerpersönlichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - historischer und gesellschaftlicher Kontext - Kompositionen 	<p>Differenzierung: Schülervortrag; Materialsammlung selbstständig erstellen und präsentieren regionale Besonderheiten und aktuelle Musikerpersönlichkeiten einbeziehen zeitliche Einordnung, Baustile, Mode, typische Instrumente → GE, Kl. 8/9, LB 1 musikalische Merkmale aktiv umsetzen verschiedene Interpretationen als Zugang nutzen</p>
<p>Kennen rechtlicher Grundlagen im Umgang mit Musik im Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Urheberrecht und Datenschutz 	<p>Umgang mit Streaming-Diensten, Online-Musikplattformen</p>

Wahlbereich 1: Traditionen und Bräuche

Einblick gewinnen in regionales und mundartliches Kulturgut	thematischer Schwerpunkt: Leben in einer Gemeinschaft Singen, Musizieren, Inszenieren Lieder und Musikstücke mit regionaler Bedeutung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung
---	---

Wahlbereich 2: Medienwerkstatt

Gestalten eines medialen Produktes	Nutzen von einfachen Audioprogrammen Klangcollage Szenen mit Musik/Geräuschen unterlegen Texte vertonen Musik zu Bildern und Bildfolgen → KU, Kl. 7 – 9, LBW 6 → INF, Kl. 7, LBW 2 ⇒ Medienbildung
------------------------------------	---

Wahlbereich 3: Komponistenwerkstatt

Einblick gewinnen in eine Wirkungsstätte einer Musikerpersönlichkeit	aus Vergangenheit oder Gegenwart J. S. Bach in Leipzig, R. Schumann in Zwickau, R. Wagner in Dresden Exkursion → KU, Kl. 7 – 9, LB 2
--	--

Wahlbereich 4: Musik live erleben

Einblick gewinnen in eine musisch-kulturelle Begegnungsstätte	thematischer Schwerpunkt: Haushalt, Wohnen und Freizeit Musiktheater: Musical, Oper, Operette Konzert: Kirchenmusik, Klassik, Rock/Pop Gebäude, Historie, Backstage → RE/e, Kl. 8/9, LB 2 → RE/k, Kl. 8/9, LB 2 ⇒ ästhetisches Empfinden
---	--

Wahlbereich 5: Tanzwerkstatt

Gestalten einer Choreografie	Differenzierung: motorische Fähigkeiten berücksichtigen gesellschaftlicher Kontext, Kleidung typische Rhythmen und Instrumente historisch, folkloristisch, modern Videoclipdancing Tänze verschiedener Länder → DE, Kl. 8/9, LB 3 ⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens ⇒ Kommunikationsfähigkeit
------------------------------	---

Wahlbereich 6: Schülerband

Musizieren in einer Formation	thematischer Schwerpunkt: Haushalt, Wohnen und Freizeit Differenzierung: Begabungen fördern planvolles Zusammenspiel, Solo- und Gruppengesang Begleit-, Partitur- oder Improvisationsspiel → DE, Kl, 8/9, LB 3 ⇒ Sozialkompetenz
-------------------------------	---